

lich habe er ihm im Januar dieses Jahres, als er ihm von der [bevorstehenden] Heirat ihrer Schwester [Maria Euphemia Zurlauben mit Kaspar Dorer] Kenntnis gegeben, zum letzten Mal geschrieben. Im übrigen sei er - wie er selbst schreibe - durch ihren Vater [Beat II. Zurlauben] "*de mon Comportement, duquel pareillement ie me pouvois satisfaire en apprennant le vostre*" auf dem laufenden gehalten worden. "*D'ailleurs que craignois vous donne de subiect a des reponces, lesquels vous eussent fere incommoder parmy plusieurs vos affaires et soings pour la Compagnie en la longue absence de nostre Oncle [Heinrich I. Zurlauben], et aux correspondences de plus grande Consequence que la mienne. Mais Comme Je suis a present si ouvertement esclaircy de Votre intention, et que Vous aves plus seure Commodité a respondre dedans Perpignan, qu'au Camp de Roses [Rosas], Je n'auray ni esgard au premier, ni aux affaires de ma charge [Landschreiberei der Freien Aemter] pour vous effacer s'il e[st] possible par mes lettres la premiere impression, sans pourtant troubler mon Caractere.*" Lt. [Heinrich] Reding sei vor 6 Tagen hier eingetroffen, "*mais ie n'ay point encores veu Vos Chiens Corrants et J'apprends qu'il aye charge de les donner a votre Beaufrere Brandenburg, lequel a aussy bonne commodité de les dresser.*"

Les plus grandes nouvelles que nous avons icy, Parmy les tranquilites de Vos Armes d'alamagne, et celles de L'ampereur [Ferdinand III.] sont que nous sommes diversement instruits, que nostre Oncle aye emmene a Perpignan omnis generis Musicorum undt dess Maitailss Je me reioueray avec luy, pourveu que tous ses artificieux ne luy causent plus de Despense, que du profit."

Mit Grüßen an den Onkel und alle Offiziere der Kompanie schliesst der Brief.

Kopie, in franz. Sprache
AH 36, 121-122 - Blatt 122 leer

62

1646 März 3., Bellinzona "*im Schnegenlager*" A
BRIEF VON HPTM. JOHANN JAKOB MUOS AN AMMANN UND HPTM. BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

Seinen Brief und die Kopie [des von ihm, Zurlauben, verfassten Empfehlungsschreibens von Ammann [Stabführer], Statthalter und Rat der Stadt Zug]¹ an den Fürsten [Herzog Francesco I d'Este von Modena, in dessen Dienste Muos getreten war,] möchte er be-

stens verdanken. Er glaube, der Text sei gut. Doch werde er veranlassen, dass dieser noch vom Lateinischen ins Italienische übersetzt werde.

Gestern sei seine Kompagnie hier in Bellinzona durchmarschiert und habe ihr Lager eine Stunde von der Stadt entfernt aufgeschlagen. Man erwarte hier für demnächst den Obersten [Jakob Lusser], der mit der Post nach Mailand gereist sei, zurück.

Das Stillesitzen behage ihm und den übrigen Hauptleuten ganz und gar nicht. Das Brot und alles andere Lebensnotwendige habe erheblich aufgeschlagen.

Nach der Musterung wolle er einen eigenen Boten nach Hause [Zug] schicken. Wie er nämlich in Erfahrung gebracht, seien in den Freien Aemtern Leute gesichtet worden, "*die 1 und 2 dublonen*" Handgeld empfangen hätten, jedoch hier nicht anwesend seien. Er möchte ihn und den Landschreiber [in den Freien Aemtern, Beat Jakob I. Zurlauben,] daher bitten, ihm behilflich zu sein und oberwähnte Betrüger zur Rechenschaft zu ziehen. Er wolle ihm bei dieser Gelegenheit auch Geld zusenden, damit "*ich auch min sulden khan Stilen biss über den 3. monett*". Gleichzeitig möchte er ihn ersuchen, seiner, Muos', Gattin Anna Maria [Landtwing] bei der Schuldentilgung behilflich zu sein.

Mit Grüßen an seine, Zurlaubens, Gattin [Euphemia Honegger], das Hausgesinde sowie mit dem Hinweis, dem Vetter Konrad [IV. Zurlauben?] mitzuteilen, "*der wyn sey noch nitt gar guott*", schliesst der Brief.

1) s. AH 36/63

Original, Siegel zerstört
AH 36, 123

63

1646 Februar 19.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER], STATTHALTER UND RAT DER STADT
ZUG AN FRANCESCO I D'ESTE, HERZOG VON MODENA UND REGGIO
[NELL'EMILIA]

Wie sie vernommen, habe er, der Herzog, bei Uri schriftlich um einen Aufbruch von 1000 Mann gegen [die Türken], den grössten Feind